SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATSSITZUNG

4/2022

am: 13.09.2022

Ort: Gemeindeamt - Sitzungsraum

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.37 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

Bgm.-Stellvertreter: Jenewein Johannes, B.A., Alpbach 390a

Die Gemeinderäte:

Alexander Moser, Alpbach 23

Brigitte Mayer, Alpbach 713a

Bischofer Mathias, Alpbach 66

Margreiter Christoph, Alpbach 773

Dr. Hannes Lederer, Alpbach 404

Kostenzer Jakob, Alpbach 134

Margreiter Hannes, Alpbach 778b

Anna-Christina Moser, Alpbach 754

Josef Bischofer, Alpbach 582

Hausberger Katharina, Alpbach 106

Kostner Frank, Alpbach 664

Lettenbichler Julia, Alpbach 120

Haberl Oswald, DI (FH.), Alpbach 523

Margreiter Christoph, Alpbach 773

Entschuldigt:

Lederer Jakob, Alpbach 153

Klingler Ludwig, Alpbach 374

Moser Christian, Alpbach 285

Außerdem anwesend: Herr Peter Larch als Schriftführer

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind davon 15; die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. GR-Protokoll vom 21.06.2022;
2. Gründung eines Gemeindeverbandes „Klimawerkstatt Alpbachtal“;
3. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (verkürzte Auflage) im Bereich der Gst.-Nr. 1406/1, 1413/1 KG. Alpbach (Philipp Unterrader);
4. Änderung des Flächenwidmungsplanes für Gst.-Nr. 734/8 KG. Alpbach (Antragsteller: Silberberger Joachim) in Sonderfläche Speicherteich;
5. Ansuchen um Änderung des Gehweges für Gst.-Nr. 153/7 (Antragsteller: Johann Heim);
6. Grundankauf für Bauhofarealerweiterung;
7. Löschung eines Bestands- und Vorkaufsrechtes in EZ 90100 KG Alpbach (Josef Bletzacher, 6236 Alpbach 161);
8. Spendengesuche und Vereinszuschüsse;
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges;
10. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Vor Beginn der Sitzung werden 3 Angelobungen (Dr. Hannes Lederer, Margreiter Christoph und Bischofer Josef) vom Bürgermeister im Sinne der Tiroler Gemeindeordnung durchgeführt. Weiters wird auf Antrag des Bürgermeisters beschlossen, dass der Punkt Personalangelegenheiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

1. GR-Protokoll vom 21.06.2022;

Zum vorliegenden Protokoll vom 21.06.2022 werden keinerlei Einwendungen vorgebracht und dieses wird somit einstimmig beschlossen.

2. Gründung eines Gemeindeverbandes „Klimawerkstatt Alpbachtal“;

Der Bürgermeister erläutert, dass dieses Thema im Rahmen einer Planungsverbandssitzung durchbesprochen wurde und dabei die Bildung eines Gemeindeverbandes als sinnvoll angesehen wurde und letztlich zum Thema Energieeffizienz, Energieeinsparungen und Klimaschutz Verbesserungen und verschiedene Lösungsmöglichkeiten erreicht werden können. Dies wurde auch in der Form mit der Abt. Gemeindeangelegenheiten in der Tiroler Landesregierung abgestimmt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die vorliegende Vereinbarung zur Bildung eines Gemeindeverbandes „Klimawerkstatt Alpbachtal“ mit den Gemeinden Alpbach, Brixlegg, Reith i. A., Münster und Kramsach einstimmig beschlossen.

3. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (verkürzte Auflage) im Bereich der Gst.-Nr. 1406/1, 1413/1 KG. Alpbach (Philipp Unterrader);

Der Bürgermeister erläutert kurz: Die Änderung des Flächenwidmungsplanes, sowie des RO-Konzeptes ist in der GR-Sitzung vom 21.06.2022 beschlossen worden. In der Kundmachung wurde allerdings die Änderung nicht detailliert genug ausgeführt, sodass ein erneuter Beschluss mit verkürzter Auflagefrist erforderlich ist.

Beschluss

Der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach hat in seiner Sitzung am 13.09.2022 gemäß § 67 Abs. 1 lit. c in Verbindung mit § 63 Abs. 8 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43, beschlossen, den von DI Christian Kotai, 6200 Jenbach, vom 28.03.2022, Zahl ROK 23-2022, ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde vor:

Änderung von landwirtschaftlicher Freihaltefläche in bauliche Entwicklung W10/Z1/D1 im Ausmaß von 531 m² (Gst. Tb. 1406/1, Tb. 1413/1 KG Alpbach).

Weiters wird der Planungsbereich von rund 1.300 m² (Gst. Tb. 1406/1 KG. Alpbach) von Fläche mit vorwiegend Wohnnutzung (gem. § 31 (1) d TROG 2022 mit der Stempelbezeichnung W10/z1/D1 in Landwirtschaftliche Freihaltefläche (gem. § 27 (2) h TROG 2022 geändert.

4. Änderung des Flächenwidmungsplanes für Gst.-Nr. 734/8 KG. Alpbach (Antragsteller: Silberberger Joachim) in Sonderfläche Speicherteich;

Der Bürgermeister erläutert wie folgt: Es liegt ein schriftlicher Antrag von Silberberger Joachim um Umwidmung des Speicherteiches in eine Sonderfläche vor, die vor allem aus steuertechnischen Gründen begründet wird. Jost Andreas hat dazu eine schriftliche Stellungnahme abgegeben, in der einige Bedenken vor allem in Bezug auf die Weidenutzung im Randbereich des Speicherteiches hingewiesen wird. Dabei wird auch angezweifelt, ob die Widmungsflächen mit der Parzellengrenze übereinstimmen. GR Dr. Hannes Lederer äußert

Bedenken zur geplanten Umwidmung unter diesen Begleitumständen. GR Frank Kostner erkundigt sich, ob eine Widmung überhaupt erforderlich ist? Der Bürgermeister sagt, dass er sich bei der Abt. Raumordnung, Dr. Ortner Robert, erkundigt hat und dieser grundsätzlich eine Sonderflächenwidmung als sinnvoll ansieht, wobei diese aber nicht unbedingt erforderlich ist, wengleich die anderen Speicherteiche eine Widmung aufweisen.

Nach kurzer Diskussion wird der Punkt nicht zur Beschlussfassung gebracht. Es wird eine schriftliche Abklärung mit der Abteilung Raumordnung erfolgen. Wenn es letztlich Sinn macht, dann könnte eine Beschlussfassung erfolgen.

5. Ansuchen um Änderung des Gehweges für Gst.-Nr. 153/7 (Antragsteller: Johann Heim);

Bei der durchgeführten Bauverhandlung zur geplanten Errichtung eines Apartmenthauses mit Privatwohnung sind von Anrainern große Bedenken gegen die Errichtung eines Gehweges auf der Bauparzelle vorgebracht worden. Der Eigentümer des Grundstückes hat auch seine Bedenken und verweist auf einen etwas nördlich gelegenen Ersatzweg in einem schriftlichen Ansuchen. Der Bürgermeister erläutert, dass Heim Johann keinerlei Haftung übernehmen möchte. Im Gemeinderat wird festgehalten, dass der Weg Grundlage für den Bebauungsplan war. Grundsätzlich braucht man die Wegfläche, weil hier verschiedene Leitungen zu verlegen sein werden.

Auf den Weg zum Haus Feldheim wird von GR Anna Moser verwiesen. Der Bürgermeister Bgm. erläutert kurz die Wegsituation und dass hier ein damit verbundenes Geh- und Fahrrecht besteht.

Die Zuhörerin Margreiter Alexandra, der das Wort erteilt wird, verweist dass der betreffende Weg sehr viel genutzt wird. Insbesondere für die Schule zum Eislaufen, sowie als Schulweg und dass dies eine bedeutende Abkürzung darstellt.

Allgemein wird vom Gemeinderat gesehen, dass der Weg schon wichtig ist und somit Sinn macht.

Beschluss:

Der Antrag um Änderung des Gehweges wird einstimmig abgelehnt. Weiters wird beschlossen, dass keine baulichen Maßnahmen seitens der Gemeinde vorgesehen sind.

6. Grundankauf für Bauhofarealerweiterung;

Der Bürgermeister erläutert kurz: Es fand diesbezüglich ein Gespräch mit Georg Prosser statt Dieser zeigte sich im Gespräch sehr zuvorkommend. Insgesamt geht es um eine Fläche von 181 m², die um einen Preis von € 200,-- / m² abgelöst werden könnte. Die Fläche würde für den Bauhof als Lagerfläche dienen. GR Alexander Moser schlägt vor, in diesem Zusammenhang den Bach bis zum Fußgängerübergang Mittelschule mittels Verrohrung umzubauen. Insbesondere im Hinblick auf die weitere Entwicklung in diesem Bereich, um den Fußgängerübergang verkehrssicherer zu machen und noch weitere Maßnahmen (Kinderkrippe, etc.) vorgesehen sind. GRin Anna Moser und GRin Brigitte Mayer stoßen eine Diskussion zur Verbesserung im Bereich des Zebrastreifens an. Frau Mayer möchte auch, dass

man dazu einen Fachmann hinzuzieht, um letztlich mehr Verkehrssicherheit zu erreichen. Der Bürgermeister erläutert über Schwierigkeiten mit Beispiel Gehsteig Richtung Inneralpbach, wo es auch nicht so einfach war, den Gehsteig in dieser Form zu realisieren. Wenn es zu Veränderungen kommen soll, ist auf jeden Fall mit dem Baubezirksamt Kontakt aufzunehmen, um mögliche Verbesserungen zu erreichen bzw. verschiedene Maßnahmen gesetzt werden sollen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig ein Grundankauf von insgesamt 181 m² (Teilflächen der Gst.-Nr. 10/1 und 13/2 KG. Alpbach) zu einem Preis von € 200,-- pro m² lt. Vermessungsurkunde GZl. 3405, erstellt von DI Anton Margreiter, 6210 Wiesing, von Herrn Georg Prosser, 6236 Alpbach Nr. 183, beschlossen.

Weiters informiert der Bürgermeister, dass man auch im Bereich Raika den Parkplatz etwas ausweiten könnte, um für die relativ großen PkWs ausreichend Platz zu finden. Diesbezüglich wurde auch mit Georg Prosser gesprochen und er war hier sehr entgegenkommend. Die Pachtsumme wird sich dadurch aliquot erhöhen.

GR Kostenzer Jakob erkundigt sich bezüglich einem möglichen Kreisverkehr im Bereich der Raika. Der Bürgermeister sagt, dass man hier von DI Faix einen detaillierteren Plan benötigt, um festzustellen, welchen Grundbedarf man hat.

7. Löschung eines Bestands- und Vorkaufsrechts in EZ 90100 KG Alpbach (Josef Bletzacher, 6236 Alpbach 161);

Der Bürgermeister erläutert kurz: Auf dem Grundstück von Josef Bletzacher, 6236 Alpbach 161, lastet aufgrund des Pachtvertrages für das Hallenbad ein Bestandsrecht (Gst.-Nr. 152/1, 153/1, 153/2 und 154/2) und ein Vorkaufsrecht für Gst.-Nr. 155/1, 155/28 und 153/2. Es gibt dazu eine Diskussion in der besprochen wird, dass das Vorkaufsrecht bleiben soll und das Bestandsrecht gelöscht werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Löschung des Bestandsrechtes für die Gst.-Nr. 152/1, 153/1, 153/2 und 154/2, EZ 90100 KG 83101 Alpbach (Eigentümer: Josef Bletzacher, 6236 Alpbach Nr. 161). Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass das Vorkaufsrecht für die Gst.-Nr. 155/1, 155/28 und 153/2 KG. Alpbach nicht gelöscht wird.

8. Spendengesuche und Vereinszuschüsse;

Es liegen folgende Spendengesuche, die auch im Voranschlag vorgesehen sind, vor:

Bücherei Alpbach	€ 1.000,--
BMK Alpbach	€ 8.000,--
Alpbacher Chor	€ 2.000,--

Die Ansuchen werden allesamt einstimmig beschlossen.

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Der Bürgermeister erläutert, dass Klingler Hannes den Winterdienst in Inneralpbach aus zeitlichen Gründen nicht mehr weiterführen wird. Daraufhin wurden über den Maschinenring die Alpbacher Mitglieder abgefragt, wobei sich allerdings keine Interessenten gefunden haben und somit mit der Fa. Thomas Graf Kontakt aufgenommen wurde und dieser auch Interesse gezeigt hat. Im Gemeinderat wird dieser Lösungsansatz positiv gesehen. Es soll ein Angebot mit dem voraussichtlichen Leistungsumfang gelegt werden und dann könnte eine Einigung erzielt werden.

Zum Thema Lauserstube informiert der Bürgermeister, dass es in näherer Zukunft eine Planpräsentation für den Gemeinderat geben wird. Im Vorstand, sowie im Bauausschuss wurde er bereits präsentiert und insgesamt als sehr gelungene Planung angesehen.

GRin Mayer Brigitte verweist, dass eine vorübergehende Erweiterung der Lauserstube mittels Container angestrebt wird, um der Platzknappheit entgegenzuwirken. Diesbezüglich wurde mit der Hauseigentümerin ein Gespräch geführt und eine Lösung in Aussicht gestellt.

Der Bürgermeister bringt ein Schreiben von Duftner Hannes zur Kenntnis, in dem die Verkehrssituation rund um den Böglerhof erörtert wird. Der Bürgermeister sagt, dass es keine schriftliche Vereinbarung gibt. In diesem Zusammenhang wird eine Diskussion über Schibus, etc. geführt.

Vbgm. Jenewein Johannes erkundigt sich bezüglich Fußgängerübergang im Bereich Volksschule. Daraufhin entsteht eine Diskussion über Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsreduzierung im Ortsgebiet, aber insbesondere im Bereich der Volksschule. Für die Errichtung eines Schutzweges bedarf es einer Verordnung, die aufgrund eines verkehrstechnischen Gutachtens gemacht werden muss und entsprechende Verkehrsbewegungen erforderlich sind.

Weiters weist Bgm.-Stv. Jenewein Johannes darauf hin, dass eine Erhöhung der LED-Beleuchtungs-Förderung durch das Land Tirol propagiert wird und er sich diesbezüglich erkundigen wird.

GR Frank Kostner beklagt, dass im Zuge des Forums Alpbach eine „Bride-Parade“ stattgefunden hat, die seiner Meinung nach in Alpbach in dieser Form nichts verloren hat und regt an, in Hinkunft eine Gegenveranstaltung zu machen. Der Bürgermeister sagt dazu, dass

dies in Form einer Versammlung über die BH-Kufstein angesucht wurde und die Gemeinde daher nicht zuständig für eine derartige Genehmigung ist. Weiters bemängelt GR Frank Kostner die unansehnlichen Anti-Wolfplakate neben der Volksschule bzw. dem Congresszentrum als kontraproduktiv und kritisiert dafür GR Alexander Moser als Initiator dieser Aktion. Insbesondere sieht GR Kostner Frank dies für den Tourismus als nicht unbedingt „werbewirksam“. GR Alexander Moser sieht das gänzlich anders und findet es als Notmaßnahme, weil insbesondere die Bauernschaft und die ländliche Bevölkerung von Wolfsrissen ganz maßgeblich betroffen ist, wie die Vorfälle am Sonnwendjoch (mehr als 10 Schafsrisse) zeigen. Er räumt aber ein, dass dies in Absprache bzw. Zustimmung mit der Gundeigentümerin nur während der Forumszeit vorgesehen war und er übersehen hat, die Plakate bis jetzt abzubauen.

Dr. Lederer Hannes fragt, ob seitens der Gemeinde gegen die Teuerungswelle Maßnahmen vorgesehen sind, um gegenzusteuern? Der Bürgermeister sagt, dass es bis dato keine Maßnahmen gibt und verweist, dass für die Gemeinden die Situation eine ähnliche ist. Vielleicht wird man bei den Gebühren und Hebesätzen behutsam vorgehen. Im Bereich Krankenhaus (Energieversorgung) hört man allerdings schon von großen Preissprüngen nach oben.

GRin Mayer Brigitte hat sich bezüglich Hundeabgabe für Gäste beim Land Tirol erkundigt. Sie informiert, dass dies derzeit nicht möglich ist. Dafür wäre eine Änderung des Tourismusgesetzes seitens des Landes Tirol notwendig.

11. Personalangelegenheiten (unter Ausschluss der Öffentlichkeit);

Ende: 22.37 Uhr

**Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 7 Seiten.
Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.**

Alpbach, am 16.09.2022

Der Bürgermeister:

Gemeinderat:

Gemeinderat:

Schriftführer: